

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-11-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. November 1959

Buchhaltung
Filmaufbau GmbH.
c/o Herrn Ledwoch
Wöhlerstrasse
Göttingen

Lieber Herr Ledwoch, -

am 30. September 1959 schrieb ich an Herrn Krause (unter anderem), wie folgt: "Schliesslich und letztlich habe ich mich, wie immer... heftig zu meinen Ungunsten verrechnet. Hatte ich doch gedacht, zusätzlich zu den originalen DM 13 000.- - für die beiden Drehbücher - und zusätzlich zu den DM 4 000.- - für die Beratung des Herrn Geis bei der Erstellung des treatments - stünden mir nur noch DM 12 000,- - für die Betreuung der Filme, will sagen, für die laufenden Umarbeitungen - zu. Wie mir nun aber aus dem Vertrag erhellt, hatte ich DM 14 000 höflichst zu erhalten. Kurz und schnurzerosens: Ihr schuldet mir noch DM 2 000 (unter Abzug von 4 Prozent Umsatzsteuer). Für baldige Ueberweisung wüsste ich hellen Dank zu singen."

Herr Krause erwiderte, dies alles müsse von Ihnen nachgerechnet werden, und sobald Sie gerechnet hätten, käme ich zu meinem Gelde.

Ich kam aber nicht dazu. Und allmählich wird es höchste Eisenbahn. Umso höhere Eisenbahn, als, im Zusammenhang mit dem BUDDENBROOKS-Film jetzt zusätzliche Leistungen von mir erwartet werden, und als ich sehr schlecht (wenn überhaupt!) leiste, wenn die überfälligen Honorare nicht eingegangen sind. Wollen Sie doch also bitte schleunigst auf den Knopf drücken, der das Elektronenhirn einschaltet und mir in der Folge sofortstens jene DM 2 000 übermachen. Wie geht es Ihnen? Da, bis auf mich, jedweder Mitarbeiter sich in Lübeck verneigte, haben Sie mir sehr gefehlt. Schliesslich und endlich hätte eine Verbeugung Ihrerseits der Sache nur nützen können, - einer Sache, deren Finanzierung Sie soviel Mühe gekostet hat.

Anbei überdies (auf Geheiss von Herrn Krause) eine Quittung über Fr. 130.--. Bitte wollen Sie auch diesen Betrag, den ich freiwillig ausgelegt, ehetunlichst an mich zur Auszahlung bringen.

Adieu für heute, lieber Herr Ledwoch.

Ich bin immer Ihre: